

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 29.03.2017

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 15:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender
Herr Dr. Bruder	
Frau Heinrich	
Herr Hofmann	
Herr Kronsbein	für Herrn Heuer
Frau Röder	
Herr Schneck	für Frau Böllhoff
Herr Winkelmann	

Stellvertretende Mitglieder

Frau Maaß
Frau Pieper
Frau Ramtour
Frau Schmieder

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)	für Frau Brandtner
Herr Jung (CDU)	
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)	
Frau Köttnitz (BfB)	

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Holler-Göller (Bündnis 90/Die Grünen)
Herr Vagt (BfB)

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Burkat

Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention

Verwaltung

Frau Bernard
Herr Fabian

Bildungsbüro, Amt für Schule
Amt für Verkehr

Gäste

Frau Kühler
Frau Voß

Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Wiels-Heckmann, neues stellvertretendes Mitglied der Fachkonferenz Behindertenhilfe, könne an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, deshalb müsse der TOP 2 vertagt werden.

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Verpflichtung eines neuen Beiratsmitgliedes

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 19. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.01.2017

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.01.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 Veranstaltungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten

Veranstaltungshinweise.

Zu Punkt 4.2

-.--

Information der Monitoring-Stelle
UN-Behindertenrechts-konvention: Katastrophenhilfe muss
inklusiv sein

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.--

Zu Punkt 4.3

Demographiebericht 2016

Der aktuelle Info-Brief Demographie 2016 kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.--

Zu Punkt 4.4

Inklusion in Krankenhäusern

Vorsitzender Herr Baum informiert über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Krankenhauses Mara II zum Thema Inklusion in Krankenhäusern. Er stellt den Vorschlag zur Besichtigung eines Krankenhauses zur Abstimmung. Herr Winkelmann, Frau Maaß, Frau Heinrich, Herr Schneck und Herr Hofmann äußern Interesse. Vorsitzender Herr Baum wird einen Termin vorschlagen und die genannten Mitglieder kontaktieren.

-.--

Zu Punkt 4.5

Europäischer Protest-Tag in Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum informiert über den Europäischen Protest-Tag, der am 09.05.2017 stattfinden werde. Entsprechende Flyer liegen aus.

-.--

Zu Punkt 4.6

Der Erbfall – Was ist zu tun?

Herr Burkat verweist auf ausliegende Flyer und Broschüren zu den Themen „Erbfall“ und „Vererben zugunsten behinderter Menschen“.

-.--

Zu Punkt 4.7

Änderung in der Medizinverordnung

Herr Dr. Bruder informiert über folgende Änderung der Medizinverordnung:
Bei einer Dioptrienstärke von + oder – 6 Dioptrien würden künftig die Brillengläser von den Krankenkassen übernommen.

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 7 **Leitbild der Bildungsregion Bielefeld**

Beratungsunterlage:

Drucksachenummer: 4493/2014-2020

Frau Bernard erläutert die Notwendigkeit, den Inhalt und die Ziele des Leitbildes der Bildungsregion Bielefeld (**Anlage 1**).

Das Leitbild stelle den Bildungsakteuren einen Orientierungsrahmen zur Verfügung, um bestehende Kooperationen zu stärken, neue anzuregen und die vielfältigen Unterstützungssysteme weiterzuentwickeln.

Fragen von Frau Röder, Herrn Donath, Frau Schmieder, Herrn Conty, Herrn Holler-Göller und Herrn Dr. Bruder werden beantwortet. Die Anregungen aus der anschließenden Diskussion sollen in die weiteren Planungen einfließen. Herr Dr. Bruder schlägt vor, das Leitbild mit der Maßgabe zu beschließen, die Themen „Gemeinsames Lernen“ und „Inklusion“ weiter auszuführen. Der Beirat ist einverstanden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss und dem Schul- und Sportausschuss das Leitbild der Bildungsregion Bielefeld als gemeinsam getragenen und verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Bildungsakteure der Bildungsregion Bielefeld *mit der Maßgabe zu beschließen, die Themen „Gemeinsames Lernen“ und „Inklusion“ weiter auszuführen.*

Das Leitbild fördert die Kooperationen der Bildungsanbieter und trägt somit zielführend zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Bildungsangebote und ihrer systematischen und bedarfsspezifischen Verzahnung sowie ihrer Öffnung in die Stadtteile bei.

Das Leitbild stellt somit ein wesentliches Steuerungsinstrument für die Entwicklung der Gesamtstruktur der kommunalen Bildungslandschaft dar.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen - Maßnahmen 2018 und 2019

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4385/2014-2020

Herr Fabian erläutert die Vorlage.

Aufgrund eines Zuschussantrages beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) könnten 38 Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden. Schwerpunktmäßig seien Haltestellen im Bezirk Brackwede gewählt worden, da dieser Bezirk mit einem Anteil von ca. 34 % der barrierefrei ausgebauten Haltestellen gegenwärtig einen der letzten Plätze unter allen Bielefelder Bezirken belege.

Im Hinblick auf die Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes („Barrierefreiheit bis 2022“) solle die Maßnahme in den Jahren 2018 und 2019 realisiert werden.

Herr Fabian beantwortet Fragen von Herrn Dr. Bruder und Vorsitzendem Herrn Baum.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Informationen.

-.-.-

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2017/2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4349/2014-2020

Frau Röder berichtet über die Vorstellung und Beratung der Vorlage im Arbeitskreis Bildung.

Sie empfiehlt dem Beirat für Behindertenfragen sich der vorgeschlagenen Beschlussfassung anzuschließen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelte Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2017/2018 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 wird festgestellt und die Fachverwaltung beauftragt, diesen bis zum 15.03.2017 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tagespflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	217	1.254	3.315	
	Ib (35 Std.)	1.716			
	Ic (45 Std.)	2.636			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	22	22		
	IIb (35 Std.)	636	636		
	IIc (45 Std.)	1.022	1.022		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	443		443	
	IIIb (35 Std.)	2.534		2.534	
	IIIc (45 Std.)	2.996		2.996	
Summe		12.222	2.934	9.288	850

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.222 + 850 = 13.072) und der Gesamtzahl der Plätze (13.204) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 150

Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2016/2017 beauftragt, die erforderliche haushaltmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2017 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.